



Freie
Hansestadt
Bremen

„UNTERHALTSVORSCHUSS ONLINE“ (UVO)

BUND-LÄNDER-RICHTLINIENTAGUNG UVG

25.11.2021





Thomas Fernitz

Umsetzungsverantwortlicher für UVO
Entwicklung und Leiter der Fachlichen
Leitstelle bei der Sozialbehörde Hamburg



Thorsten Karla

Projektleiter des IT-Dienstleisters
Dataport AÖR



Sandra Rüding

Umsetzungs Koordinatorin für das OZG Projekt
UP- Familienförderung im OZG Themenfeld
Familie & Kind der Freien Hansestadt Bremen,
Der Senator für Finanzen



Dr. Andres Hinrichsen

Teilprojektleiter UVO Rollout und Berater im
OZG Themenfeld Familie & Kind der Freien
Hansestadt Bremen, Der Senator für Finanzen



Dr. Nora Dörrenbächer

Kontakt zur Nachnutzung im Projektteam
UVO und Beraterin im OZG Themenfeld
Familie & Kind der Freien Hansestadt Bremen,
Der Senator für Finanzen

Unsere heutige Agenda



- (1) Aktueller Sachstand**
- (2) Anbindung von Pilotkommunen**
- (3) Aktueller Entwicklungsstand**
- (4) Ihre Fragen**

Aktuelle Infos zu UVO auf unserer Webseite

Digitalisierung ► OZG Themenfeld Familie & Kind ► OZG-Umsetzungsprojekte ► Familienförderung

Das Umsetzungsprojekt Familienförderung

In dem Umsetzungsprojekt (UP) "Familienförderung" sollen drei zentrale Familienleistungen digitalisiert werden, nämlich:

- **Unterhaltsvorschuss**
- **Beistandschaft** sowie
- **Gewähren von Hilfen zur Erziehung**

Unterhaltsvorschuss



Foto: pixabay.com/klimkin

Die Leistung Unterhaltsvorschuss soll die finanzielle Lebensgrundlage von Kindern von Alleinerziehenden sichern, die keinen regelmäßigen Unterhalt in Höhe des Unterhaltsvorschuss-Satzes erhalten. Der Antrag auf Unterhaltsvorschuss wird bei der jeweiligen kommunalen Unterhaltsvorschuss-Stelle, die in der Regel bei dem Jugendamt angesiedelt ist, gestellt. Unterhaltsvorschuss ist eine Leistung, die mit circa 800.000 Leistungsberechtigten und circa 200.000 Neuanträgen pro Jahr besonders häufig nachgefragt wird.

In der Planungsphase zwischen November 2019 und April 2020 wurde ein Digitalisierungslabor durchgeführt. Hier wurde ein Konzept für einen nutzerfreundlichen Antragservice für den Unterhaltsvorschuss mit zwei Jugendämtern und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) entwickelt. Anfang 2020 legten die Freie und Hansestadt Hamburg, Nordrhein-Westfalen und die Freie Hansestadt Bremen als partizipierende Länder die Implementierungsziele und die

Projektstruktur fest. Außerdem wurde der XÖV Fachstandard XFamilie entwickelt. Nach einer Planungsphase im Frühjahr 2020 begann im August die Entwicklung des Online-Antragservices "Unterhaltsvorschuss".

Seit Frühjahr 2021 können Alleinerziehende in vier Kommunen (Stadt Bremen, der Bezirk Wandsbek in Hamburg, der Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Wuppertal) den Antragsprozess für Unterhaltsvorschuss komplett online durchführen. Sie sparen sich damit den oft umständlichen, papierintensiven Antragsprozess. Daran anschließend soll "Unterhaltsvorschuss Online" nun für Vollzugsbehörden auf kommunaler Ebene ausgerollt und somit alleinerziehenden Elternteilen in weiteren Ländern und Kommunen angeboten werden (siehe Nachnutzung).

Nachnutzung aktuell verfügbarer Online-Services

"Unterhaltsvorschuss Online" (UVO) ist eine der ersten OZG Leistungen, die nach dem "Einer für Alle" – oder kurz: "EFA" Prinzip – in der Pilotierungsphase bereits erfolgreich umgesetzt wird. In vier Kommunen, die in drei unterschiedlichen Bundesländern liegen, können Bürgerinnen und Bürger Unterhaltsvorschuss bereits digital mit UVO beantragen. Die Freie und Hansestadt Bremen, als Federführer für das Themenfeld Familie und Kind, wird UVO nun auch in weiteren Bundesländern und Kommunen ausrollen. Damit sollen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger und Unterhaltsvorschussstellen von der Digitalisierung der Leistung profitieren.



Foto: pixabay.com/Gordon Johnson

Ihre Möglichkeiten, informiert zu bleiben:

- Alle interessierten Länder oder Kommunen Vertreter:innen können sich zudem regelmäßig und unverbindlich über den UVO-Newsletter über den Fortlauf des Projektes informieren
- Bundesländer, die sich UVO konkret anschließen möchten, können sich in einer Allianz der Nachnutzenden Länder koordinieren und austauschen

Download Umsetzungsprojekt Familienförderung



Pilotierung Unterhaltsvorschuss Online
Erfahrungen der Stadt Wuppertal mit UVO (Unterhaltsvorschuss Online)
Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
Herunterladen (pdf, 1 MB) ↓



Kick-Off Nachnutzung Unterhaltsvorschuss Online
Veranstaltung vom 31. August 2021
Herunterladen (pdf, 1.1 MB) ↓

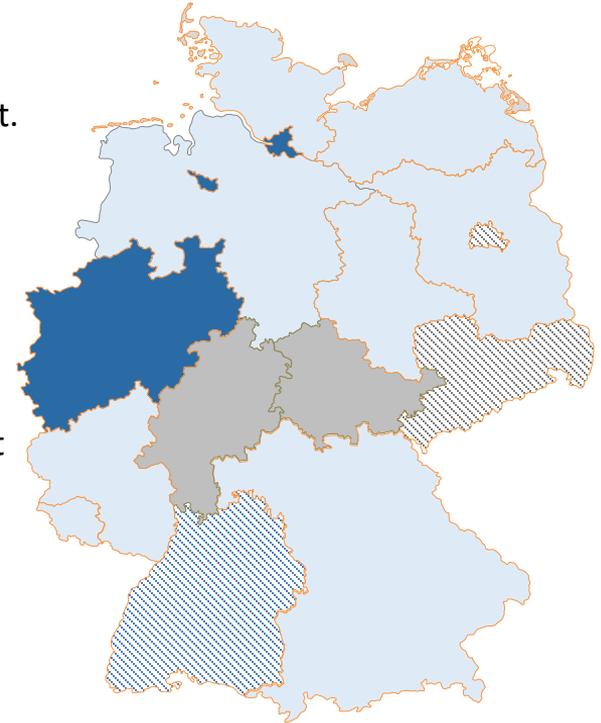


Informationsveranstaltung zur Konzeptphase der Leistung Beistandschaft (UP Familienförderung)
Veranstaltung vom 05. August 2021
Herunterladen (pdf, 2.6 MB) ↓

<https://www.finanzen.bremen.de/digitalisierung/ozg-themenfeld-familie-kind/ozg-umsetzungsprojekte/familienfoerderung-97395>

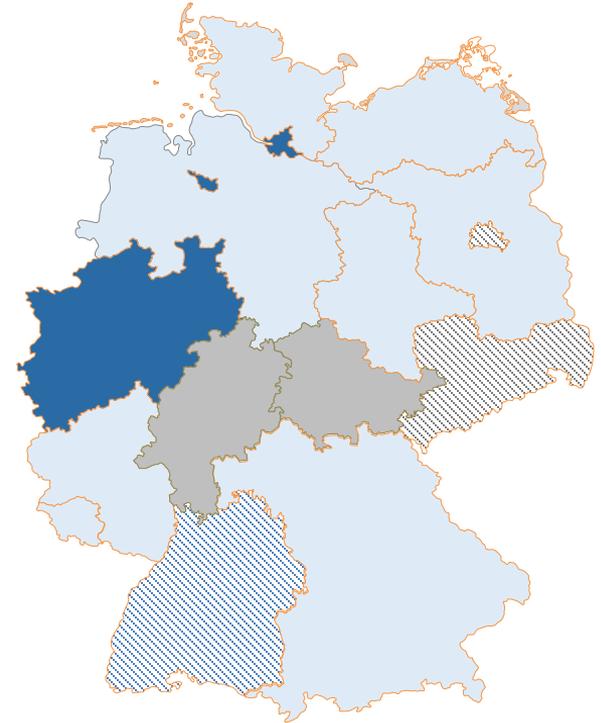
Zusammenfassung Sachstand Projekt UVO

- Die Onlineantragslösung für den Erstantrag auf Unterhaltsvorschuss wurde fertiggestellt und getestet (aktuelles Release Version 1.2).
- Die Lösung wurde auf die Produktivmandanten der Projektländern Hamburg und Bremen sowie auf dem Mandanten „Gemeinsam Online“ für NRW deployt.
- Die Pilotierung läuft in den Kommunen Wuppertal, Rheinkreis Neuss, Bremen und dem Bezirksamt Wandsbek in Hamburg (Variante PDF-Versand).
- Eine direkte Übertragung ins Fachverfahren ist die Zielvorstellung und die Gespräche mit den Herstellern laufen (z. B. PROSOZ, AKDB).
- Die Anforderungen für Version 2.0 liegen vor und die Fertigstellung ist für Q1/2022 geplant.
- Bremen hat als Themenfeldführer eine zusätzliche Projektstruktur zum Rollout der Lösung in die anderen Bundesländer und deren Kommunen aufgesetzt.
- Weitere Pilotkommunen werden laufend gesucht (idealerweise mindestens eine pro Land und Fachverfahrenshersteller) und fast alle teilnehmenden Ländern stehen mit dem Projekt dazu in Kontakt.



Sachstand teilnehmende Länder

- Länder im Umsetzungsprojekt: 3
 - Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg
- Länder mit Interessenbekundung: 8
 - Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt
Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Thüringen, Bayern, Saarland
- Länder mit existierendem Service (trotzdem Interesse): 2
 - Hessen, Thüringen
- ▨ Länder mit geplantem Service: 3
 - Berlin, Sachsen, Baden-Württemberg



Wie geht es mit UVO weiter?



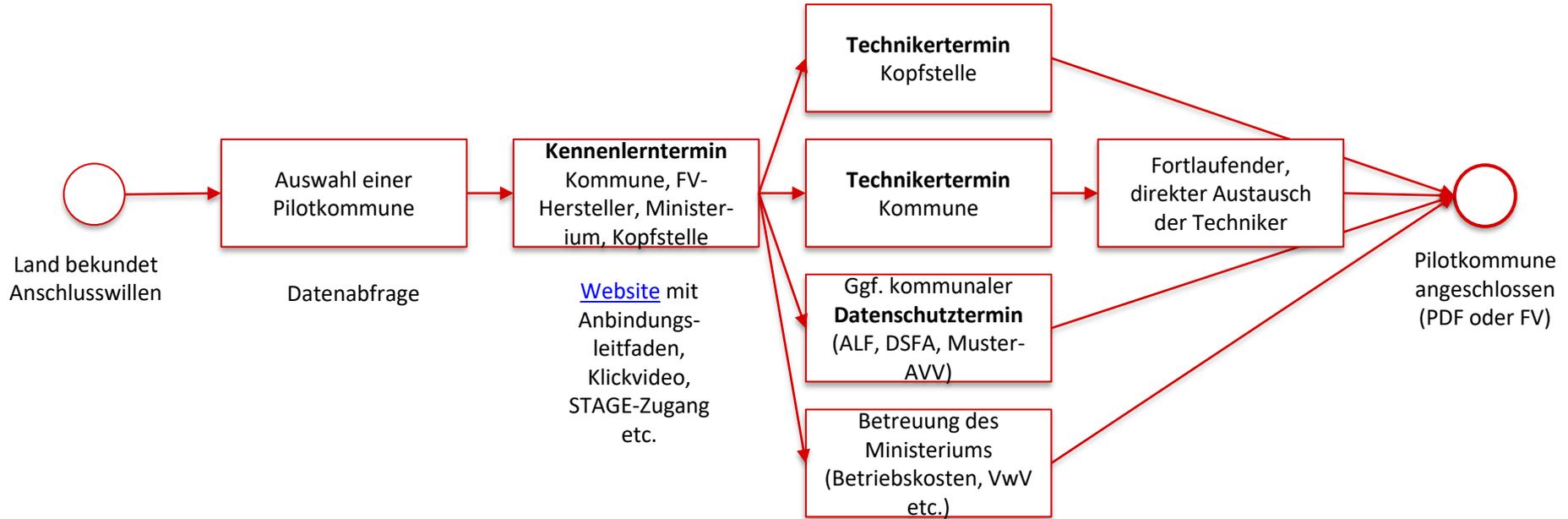
Anbindung: Aktueller Sachstand Pilotbetrieb



-  Pilotkommune
-  Aktuelle Gespräche
-  Warten

Land	Kommune	Status	Land	Kommune	Status
Baden-Württemberg	<i>(nimmt nicht am Projekt teil)</i>		Niedersachsen	Stadt Burgdorf	
Bayern	Haßberge Kempten	 	Nordrhein-Westfalen	Wuppertal Rheinkreis Neuss Düsseldorf	  
Berlin	<i>(nimmt nicht am Projekt teil)</i>		Rheinland-Pfalz	Mayen-Koblenz	
Brandenburg	Dahme-Spreewald		Saarland	Noch keine Auswahl	
Bremen	Bremen Bremerhaven	 	Sachsen	<i>(nimmt nicht am Projekt teil)</i>	
Hamburg	Altona Wandsbek	 	Sachsen-Anhalt	Auswahl läuft	
Hessen	Wiesbaden (vsl.)		Schleswig-Holstein	Pinneberg	
Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin (vsl.)		Thüringen	Noch keine Auswahl	

Anbindungsprozess Pilotkommunen



Regelmäßig Austauschformat Fachverfahrenshersteller (KDN)

Durchgängige Ansprechbarkeit des Projektteams: uvo-online@finanzen.bremen.de

Warum noch kein regulärer Betrieb?



Kosten(-verteilung) für den Betrieb

- Kostenübernahme oder Weitergabe an die Kommunen muss in den Flächenländern politisch gelöst werden.
- Exakte Kosten für den Betrieb noch offen, eine „Hausnummer“ für Ihre Haushaltsplanung 2023 liefern wir sehr zeitnah. Bis einschließlich 2022 ist das Projekt komplett durch Konjunkturpaketmittel finanziert.



Verantwortung für Datenschutz zwischen Land und Kommunen

- DSFA ist erfolgt, erste Erfahrungswerte mit Pilotkommunen liegen vor (AVV)
- Details noch offen, weitere Informationen können in Kürze zur Verfügung gestellt werden



Verwaltungsvereinbarung

- Interner Entwurfsstatus, juristische Prüfung läuft



→ Unabhängig davon: UVO ist bereits voll funktionsfähig und weitere Pilotkommunen können den Dienst bereits nachnutzen!



Aktueller Entwicklungsstand

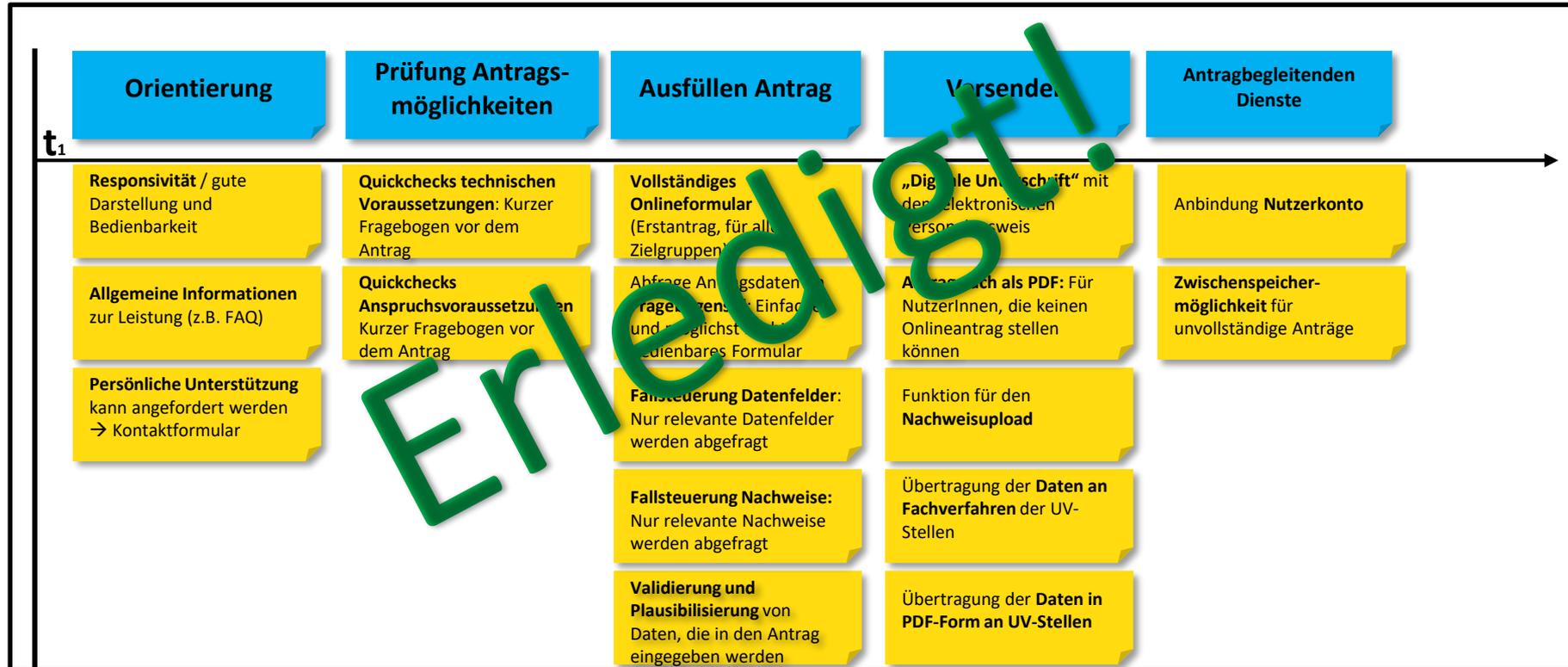
Neue Features in Q4/2021 (Version 1.2)

- Zwischenspeicherung auf 30 Tage begrenzen
- IBAN-Validierung (Antragsteil „Antragsteller“)
- Texte in vereinfachter Sprache
- Auswertbarkeit (Monitoring)
- Kontaktformular mit Erreichbarkeitspflicht
- Ladedauer-Anzeige auf allen Seiten
- Mapping auf XFamilie 0.2.1
- Verbesserung der Übersichtlichkeit im PDF (tabellarische Ansicht)
- UV-Stelle im zweiten Footer
- Antragsteil „Antragsteller“ verbessert (zusätzliche Adresstypen, PLZ mit UV-Stellen-Validierung)
- Postfach bei „Postalischer Adresse“ möglich
- Anbindung Servicekonto Plus und Consent Modul auf Mandant GO
- Anzeige des Kindsnamen auf der Übersichtsseite

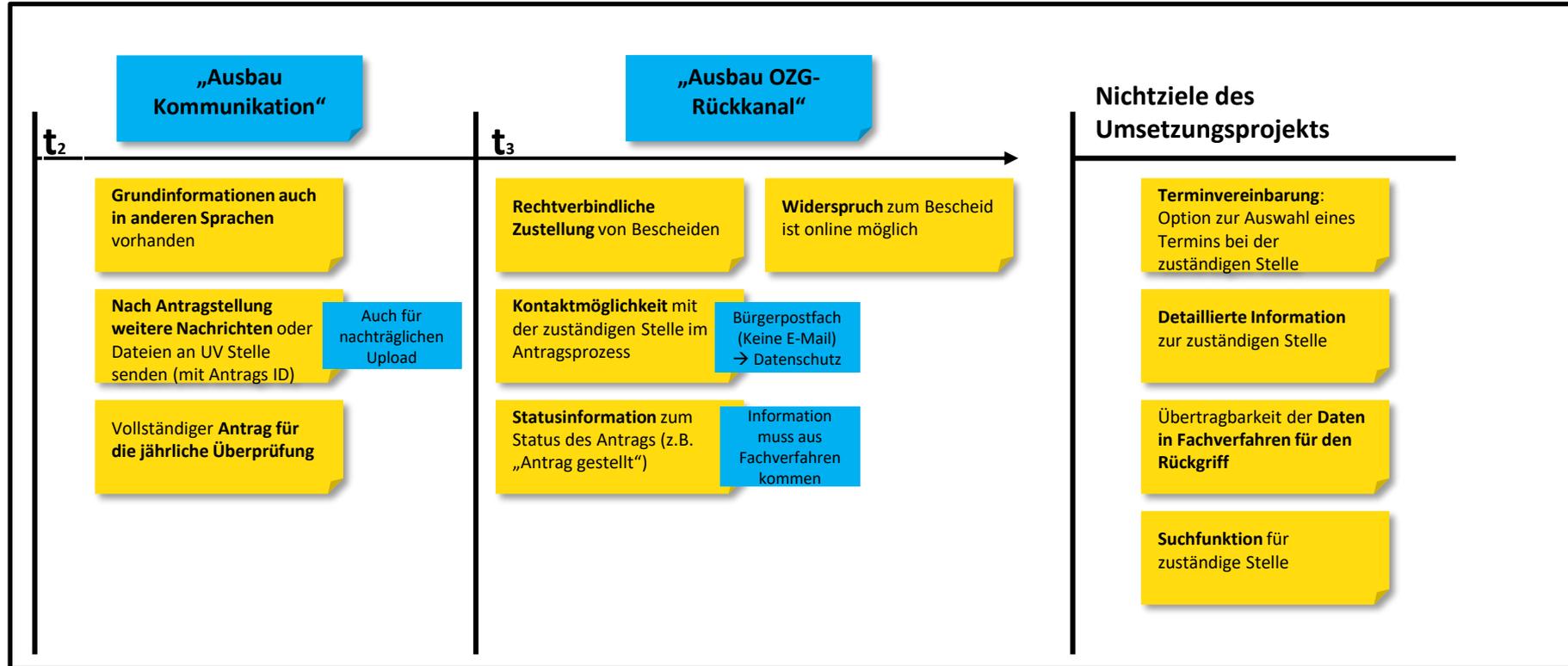
Weitere Ausbauschritte („UVO Next“)

- Mehrsprachigkeit der erläuternden Hilfetexte (Antragsinhalte bleiben aus Gründen der Rechtsverbindlichkeit weiterhin in deutscher Sprache)
 - Unterstützungsfunktionalität bei der Beantragung von Unterhaltsvorschuss für mehrere Kinder
 - Funktionalität zur elektronischen Kontaktaufnahme von der UV-Stelle bzw. aus dem Fachverfahren in Richtung des Postfachs im Servicekonto (erster Schritt in Richtung Zustellung von Bescheiden)
 - Onlinedienst zum Nachversand von Nachweisen/Unterlagen
 - Onlinedienst für die jährliche Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen
- Bereits jetzt ausprobierbar (frühe Version) auf der [STAGE-Umgebung!](#)

Umsetzungsboard: Basisanforderungen (1. Release)

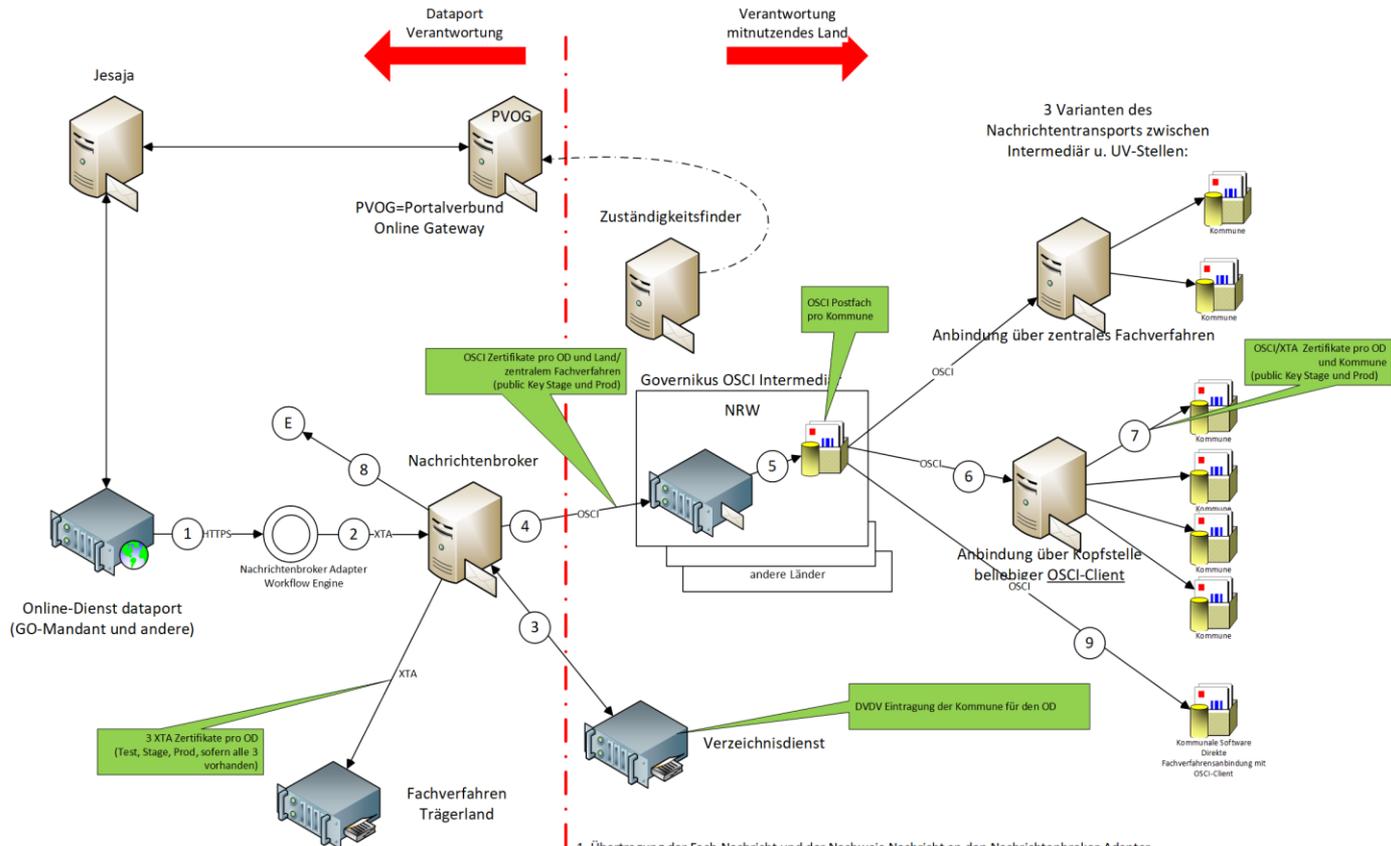


Umsetzungsboard: Anforderungen Ausbaustufen





Technische Anbindungsskizze

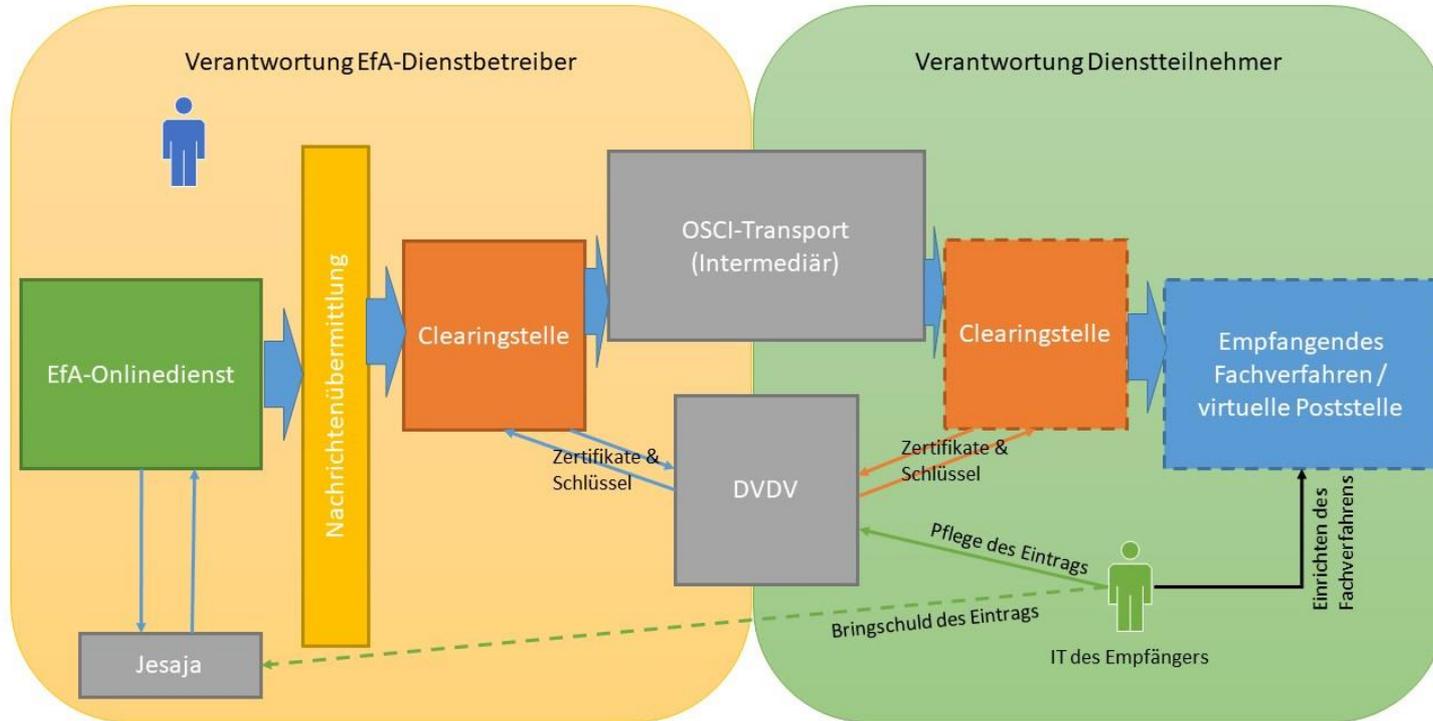


1. Übertragung der Fach-Nachricht und der Nachweis-Nachricht an den Nachrichtenbroker-Adapter
2. Übertragung der Fach-Nachricht und der Nachweis-Nachricht an den Nachrichtenbroker Dataport
3. Nachrichtenbroker Dataport prüft anhand der Ziel-Adresse im Verzeichnisdienst, welches Zertifikat für die Verschlüsselung verwendet wird
4. Wird ein Zertifikat in 3. gefunden, so werden die Nachrichten an den Governikus Intermediär übertragen
5. Die Nachricht wird im Kommunen-Postfach des Intermediär abgelegt
6. Der OSCI-Client holt regelmäßig die Kommunen Postfächer im Intermediär ab und prüft auf neue Nachrichten
7. Die erhaltenen Nachrichten werden an die Zielkommunen weitergeleitet
8. Ist das Ziel nicht im Verzeichnisdienst enthalten, wird der Prozess verlassen und Ausstieg zum Helpdesk
9. Abholen der Nachrichten durch die Fachverfahrenssoftware

Unterhaltungsvorschuss		Art	FAX-NR.	ZEICHN-NR.	REV.
ERSTELLT	PAPE, HARALD	Skizze		Kopplung Dataport und Nicht-Trägerländer	5
AUSGEGEBEN	08.11.2021	MASSSTAB	1:1		BLATT 10 VON 22

Beschaffung durch mitnutzendes Land oder Kommune

Vereinfachte Darstellung Nachrichtentransport



Legende:  mögliche Realisierung beim Dienstteilnehmer